PlattenPost

NR.6 / Jahrgang 1 / 2020

PlattenPark für Nachbarschaftspreis nominiert

Der Mann für alle Fälle im PlattenPark

Irgendwas ist immer...

Hase, Igel, Wolf und Löwe im PlattenPark

30 Grad im Schatten, Absperrband, Einlasskontrollen, Teilnehmerlisten und Abstandsregeln konnten der guten Stimmung beim Märchenfest am 8. August im PlattenPark nichts anhaben.

Nachdem das Figurentheater Margrit Wischnewski Hase und Igel in Szene gesetzt und die „Plattelinos“ das Märchen vom Regenbogen gezeigt hatten, verwandelten sich die Kinder in Rotkäppchen, Schneewittchen, Hexe, Fee, Wolf, Froschkönig und andere Märchengestalten. Der 14-jährige Georgi stieg in das

Kostüm des Löwen Laimonas. Auch einige Erwachsene hatten sich verkleidet – als Burgfräulein, Arielle oder Optima. Sie alle kamen mächtig ins Schwitzen, hatten aber viel Spaß dabei. Schnell gelöst war von den meisten Besuchern das Märchenrätsel, in dem Rapunzel gesucht wurde. In einer spontanen Pflanzaktion brachten die Kinder 50 Lavendelpflanzen in

die Erde, die Imker Detlef Bolte dem Verein „Die Platte lebt“ neben 25 Honiggläsern gespendet hatte. Dankeschön!

PlattenPark für Nachbarschaftspreis nominiert

Unser Verein „Die Platte lebt“ ist mit seinem PlattenPark im Mueßer Holz für den Deutschen Nachbarschaftspreis 2020 nominiert - aus über 900 Bewerbungen. Damit haben wir nun die Chance auf einen der Landes- und Bundespreise.
Die Nominierung ist ein Beweis dafür, dass wir mit unserem Engagement auf dem richtigen Weg sind und einen wichtigen Beitrag für die Nachbarschaft

leisten. Unser Slogan „Müll ist Mangel an Fantasie“ zeigt, wie aus Abrissmaterial Kunstobjekte werden, umrahmt von Blumen, Sträuchern und Obstbäumen. Plattenstern, Labyrinth, Windspiel, Bücherkarren, originelle Bänke, Turm der Artenvielfalt, Bewegungsparcours, Friedensdom sind zwischen Hegel- und Kantstraße seit 2014 entstanden – für Nachbar*innen, mit Nachbar*innen.
Alt und Jung, Einheimische und Zugewanderte haben dort eine Begegnungsstätte unter freiem Himmel gefunden, in der man Freunde treffen kann, mit Nachbar*innen feiern, in Büchern stöbern, gärtnern oder einfach nur Kunst und Natur genießen kann. Inzwischen liefern Bienen eigenen Honig aus den PlattenPark. Mit diesem Projekt wird der Platte ein Denkmal gesetzt und bewiesen, dass man mit Fantasie und Ehrenamt überall originelle Dinge schaffen kann.
Auf unseren ungewöhnlichen Erlebnispark können wir schon ein bisschen stolz sein, auch wenn es am Ende nicht mit dem 1. Preis klappen sollte. Die Konkurrenz ist groß.

Sie sind bei jedem Wetter im PlattenPark: Mira Ashirgazi (81) und Vilen Tsurilen (86). Auch kleine Regenschauer halten sie nicht davon ab.

Hier erfährt man mehr über unser Projekt und die anderen Bewerber:
https://www.nachbarschaftspreis.de/de/Projekte/Projekte/.
Facebook:
#nachbarschaftspreis
#wirnachbarndas
#nachbarschaftshilfe

Auch die Holzpfähle wurden gestaltet, und es wurde ein neuer Aschenbecher angebaut.

Auf der Fläche zwischen Hegel- und Kantstraße haben die Stadtteilgärtner neue Papierkörbe aufgebaut. Diese wurden gefördert aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“.

PlattenPark Schwerin

Eröffnung der 30. IKW, 13. September

Ort: Garten der Petrusgemeinde, Ziolkowskistraße 17

INTERKULTURELLE WOCHE 2020
ZUSAMMEN LEBEN, ZUSAMMEN WACHSEN.

14.00 Uhr
Gospelchor „Spirit of Joy“, Mathias Schröder
Eröffnung durch den Stadtpräsidenten Sebastian Ehlers
Lied „Freunde“, Olga, Natalia und Nasser
Grußwort Reem Alabali-Radovan, Integrationsbeauftragte der Landesregierung
Lieder Olga, Nasser, Natalia, u. a. SIČ, Mia und Paulina
Interreligiöser Dialog

15.00 Uhr
Plattelinos“, Die Platte lebt e. V.
Theatergruppe vom Deutsch-Russischen Kulturzentrum Kontakt
Ataraxia, Trompeter
Serenade, Kuljugin e. V.
Jana Wolff und Heike Cassube

16.00 Uhr
Benjamin Nolze
Akkordeongruppe des Bertha-Klingberg-Hauses
Mecklenburg-Quartett
ca. 16.30 Uhr Verabschiedung

Änderungen vorbehalten!

Kätzchen, Igel und andere Serviettenbilder

Basteln kann man auch im Sommer. Und so lud der Verein „Die Platte lebt“ am 22. August zu einem Familiennachmittag im Bertha-Klingberg-Haus ein, um gemeinsam kreativ zu werden. Unter

Anleitung von Irina Abliganz, die inzwischen in Hamburg lebt, wurden Bilder, Becher und Blumenübertöpfe mit Servietten künstlerisch verziert. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen hatten viel Spaß, und es gab viel zu erzählen über die alten Zeiten, als Irina noch im Stadtteilbüro arbeitete, mit den „Plattenladys“ tanzte und sang oder Bastelnachmittage und Tortenseminare gestaltete.

Puppentheater im Klingberg-Haus

Kasper, Frosch, Hexe, König, Prinzessin und Prinz waren Ende August im Bertha-Klingberg-Haus zu Gast. Das Figurentheater Margrit Wischnewski zeigte das Märchen vom Froschkönig. Bei der nächsten Vorstellung am 30. September präsentiert die Puppenspielerin im Rahmen der 4. Kinderliteraturtage die Bremer Stadtmusikanten. Der Eintritt ist frei. Beginn: 15 Uhr.

Paulina bedankte sich bei Margrit Wischnewski mit Blumen.

Akkordeonmusik und plattdeutsche Lieder

Die Anmeldeliste für den musikalischen Nachmittag am 6. August im Bertha-Klingberg-Haus war schnell gefüllt, denn das Interesse war groß. Da wegen der Corona-Beschränkungen derzeit nur 30 Zuschauer erlaubt sind, mussten wir vielen Gästen absagen. Deshalb wird es sicher bald eine Wiederholung geben.

Die Akkordeongruppe des Behindertenverbandes, die jetzt dem Verein „Die Platte lebt“ angeschlossen ist, gab einen Einblick in ihr vielseitiges Repertoire, und auch das Mecklenburg-Quartett, das diesmal wegen Krankheit nur als Trio auftrat, bewies eindrucksvoll, dass Musik jung hält. Beide Ensembles verbindet, dass sie noch im fortgeschrittenen Alter gern musizieren und singen. Und so können wir uns auf weitere Nachmittage dieser Art freuen.

Der Mann für alle Fälle im PlattenPark

Günter Röder trifft man fast täglich im PlattenPark. Er sammelt den Müll ein, den andere achtlos hingeworfen haben, jätet Unkraut, gießt die Pflanzen, repariert und baut. Allein im Corona-Frühling 2020 hat er eine Vogeltränke, einen Fotorahmen, eine Terrasse vor dem Gartenhaus und eine Rennkiste gebaut. Meist hat er Helfer an seiner Seite, aber mitunter werkelt er auch gern für sich allein und genießt die Stille in der Natur. Die mag er. Wenn er unterwegs ist, dann nur mit dem Rad, gern auch mal durch die Lewitz. Warum steckt der 71-Jährige so viel Zeit in dieses Projekt vom Verein „Die Platte lebt"? Er überlegt und erinnert sich, wie alles begonnen hat: „Ich bin vor sechs Jahren nach Schwerin gezogen und wollte mich irgendwo nützlich machen. Da ich in Neu Zippendorf wohne, hatte ich im ‚Eiskristall' nachgefragt und war zunächst im RepairCafé aktiv. Da habe ich so manches Haushaltsgerät vor dem Verschrotten gerettet." Und dann brauchte der Verein einen handwerklich und gärtnerisch Interessierten „Mann für alle Fälle" für den PlattenPark.

Günter Röder fand Gefallen an der Aufgabe: „Man sieht, was man schafft. Und es kommt viel Lob von den Bewohnern zurück. Auch die Auszeichnungen, die unser Verein schon für den PlattenPark bekommen hat, sind eine schöne Anerkennung." Aber nicht alle achten die Arbeit, und das ärgert ihn: „Für die Zerstörungswut von Kindern und Jugendlichen habe ich kein Verständnis, vor allem, wenn die Eltern in der Nähe sind und nicht eingreifen. Da werden Äste von jungen Bäumen abgebrochen oder Pflanzen ausgebuddelt. Wände werden beschmiert, Bänke kaputt gemacht. Zum Glück sind nicht alle so. Viele kommen auch, um zu helfen." Und so würde er sich freuen, wenn noch mehr Bewohner aufpassen und sich mit verantwortlich fühlen. Schließlich hat der Verein „Die Platte lebt" die Fläche zwischen Hegel- und Kantstraße für sie in einen Erlebnispark verwandelt.

Günter Röder – der Mann für alle Fälle im PlattenPark – mit Hanne Luhdo und Steffi Uhl

Das Handwerk war für den ehemaligen Koch schon immer ein Hobby. Und gemäß dem Motto „Müll ist Mangel an Fantasie" fällt ihm auch immer eine preiswerte Lösung ein, wenn etwas zu erneuern ist.

Für sein ehrenamtliches Engagement wurde Günter Röder im Dezember 2019 zum „Tag des Ehrenamtes" von der Stadt Schwerin ausgezeichnet.

Besuch im PlattenPark

Jeden Mittwoch treffen sich einige Mitglieder des Vereins „Die Platte lebt“ am Bertha-Klingberg-Haus, um dann gemeinsam mit interessierten Bewohnern zum PlattenPark zu wandern und dort im Friedensdom innezuhalten. Jeder ist herzlich willkommen. Am 19. August hatte sich gleich eine ganze Besuchergruppe eingefunden, die neugierig auf den Erlebnispark war. Man hätte schon davon gehört oder gelesen, wäre aber noch nie vor Ort gewesen. Einige der Senioren aus dem SWG-Nachbarschaftstreff Wuppertaler Straße 53 haben früher sogar in der Nähe gewohnt. Doch nun kommen sie über die Stadtteilgrenze am Fernsehturm kaum hinaus. Schon beim Spaziergang wurden Lebensgeschichten ausgetauscht. Vor Ort lauschte man gespannt den Erklärungen der PlattenPark-Akteure. Bei strahlendem Sonnenschein und einer Tasse Kaffee ließ es sich gut plaudern. Und auch beim „Fotoshooting“ hatten die Senioren viel Spaß.

Wer auch einmal eine Führung erleben möchte, kann sich spontan mittwochs um 10.30 Uhr am Bertha-Klingberg-Haus (Keplerplatz) einfinden oder sich zu einer anderen Zeit anmelden (Telefon: 0385-20 75 19 94 oder mobil 0176-96 05 11 43). Der etwa zehnminütige Fußweg, parallel zur Straßenbahnlinie zwei, ist auch mit Rollator und Rollstuhl gut zu bewältigen.

Die Senioren aus dem Nachbarschaftstreff „Wupper 53“ im PlattenPark

Ein Stadtteil im Wandel

Mit 13.000 Quadratmetern ist der Berliner Platz der größte in Schwerin (von der Straßenbahnhaltestelle bis zur Hamburger Allee). Er wurde 1987 eingeweiht. Den oberen und mittleren Teil des Platzes verbindet eine fast fünf Meter breite Kaskade mit der dreiteiligen Sandsteinplastik „Wasser – Quell des Lebens“ von Ingeborg Huntziger. Nach gründlicher Sanierung wurden die Wasserspiele 2001 wieder in Betrieb genommen. In den kommenden Jahren wird sich das Quartier rund um den Berliner Platz erneut verändern. Mit dem Abriss der beiden Hochhäuser in der Rostocker Straße wurde diese Veränderung bereits eingeleitet. Der Abriss der ehemaligen Kaufhalle (zuletzt KiK und T€DI) ist fast abgeschlossen. Der Stadtteiltreff „Eiskristall“ zählt auch bereits seine letzten Tage. Der Wandel hat begonnen. Stadt und WGS planen rund um den Berliner Platz neue Wohnungen, Geschäfte, evtl. auch den Umzug von Jobcenter und Arbeitsagentur. So soll in Neu Zippendorf die neue Mitte für den Dreesch entstehen. Wir sind gespannt.

Paulina am Wasserspiel auf dem Berliner Platz.

Irgendwas ist immer...

Hanne Luhdo und Gert Dunse sind mit ihrem neuen Programm „Irgendwas ist immer“ am 16. und 18. September im Bertha-Klingberg-Haus zu Gast.

Da die Anmeldungen wie schon bei den kulturellen Veranstaltungen im Juli und August schnell die Corona-Grenze erreicht hatten, beschloss das Ehepaar, eine Zusatzveranstaltung zwei Tage später anzubieten (18 Uhr). Hausmeister Otto Schapuffnick wird in seinem Berliner Dialekt Alltagsdinge aufs Korn nehmen und Hanne Luhdo am Klavier begleiten. Als Gast wird auch die lebende Statue „Optima“ erwartet. Der Slogan „Eintritt bei Austritt“ bedeutet, dass man keine Eintrittskarte kaufen muss, sondern hinterher allein entscheidet, was einem die Veranstaltung wert war. „Die Idee dazu haben wir uns beim ‚Theater am Rand‘ an der Oder abgeguckt“, verrät Gert Dunse, der bei seinen Liedern auch auf Tucholsky zurückgreift. Neben Liedern und Gedichten stehen auch lustige Videoclips im Programm.

Otto Schapuffnick (Gert Dunse) und Hanne Luhdo vor dem Auftritt. ***Anmeldungen für den 18. September sind noch möglich!***

Gedächtnistraining - gut für Geist und Seele

Im Bertha-Klingberg-Haus rauchen jeden Dienstagnachmittag (14-16 Uhr) die Köpfe. Höchste Konzentration ist gefordert. Die Frauen und Männer zwischen 53 und 93 Jahren lauschen angespannt den Worten von Johanna Hasse, die ihnen mit Rätseln, Wortspielen, Brückenwörtern, Zahlen- oder Wörterketten, Anagrammen (neue Wortbedeutung durch Umstellen der Buchstaben) und Palindromen (Wörter, die man vorwärts und rückwärts lesen kann) einiges abverlangt. Lotti Zimmermann, die hochgradig sehgeschädigt ist und deshalb nicht mehr lesen und schreiben kann, freut sich auf jeden Dienstag. „Ich bin sehr glücklich, dass mich Frau Hasse immer mitnimmt und sehe die Zeit als Weiterbildung, die Spaß macht“, so die 88-Jährige. Als sich am Jahresbeginn die Insolvenz des Behindertenverbandes anbahnte, wäre sie sehr traurig gewesen. Umso größer war die Freude, als es im Juni durch den Verein „Die Platte lebt“ mit dem Gedächtnistraining in bewährter Form weiterging.

Auch Bianka Dubere, die Jüngste im Kreis der rund 20 Teilnehmer, freut sich, auf diese Weise ihr Wissen auffrischen zu können. Sie schätzt vor allem die Vielfalt. Johanna Hasse, die die Gruppe seit zwölf Jahren leitet, findet immer wieder neue Aufgaben. Die ehrenamtliche Arbeit mit den betagten „Schülern“ macht ihr viel Spaß und hält auch sie fit. Schließlich ist die ehemalige Grundschullehrerin auch schon 75. Bei allen Übungen bleibt am Rande noch Zeit für Gespräche über „Gott und die Welt“, für Feiern und Unternehmungen. Das schweißt zusammen und ist das Erfolgsrezept der wissensdurstigen Runde.
Weiter so!

Johanna Hasse (Mitte) mit Lotti Zimmermann (li) und Bianka Dubere

Veranstaltungsplan Sept./Die Platte lebt e.V.

Bertha-Klingberg-Haus, Max-Planck-Str. 9a, 19063 Schwerin

montags , 13.30-16.00 Uhr
Spielenachmittag
ab 16.00 Uhr,
Café Welcome

dienstags, 10.00-12.00 Uhr
Alltagsdeutsch für Menschen mit Migrationshintergrund
8. u. 22. Sept., 13.00-14.00 Uhr - Tanzen im Sitzen
14.00-16.00 Uhr - Gedächtnistraining
16.00-18.00 Uhr - Probe Akkordeongruppe

mittwochs, 10.30 Uhr
Spaziergang vom BKH zum PlattenPark (Friedensdom)

donnerstags, 14.00-16.30 Uhr
Spielenachmittag Volkssolidarität

freitags, 16.00-17.00 Uhr
Probe: interkulturelle Kindergruppe „Plattelinos“

Mi., 02. Sept., 16.00-17.30 Uhr
Lese-Ecke. Hobbyautoren stellen ihre Texte vor.

Mi., 09. Sept., 15.00-17.00 Uhr
Repair-Café: Wir reparieren, was noch zu reparieren ist.

Mi., 16. Sept., 15.00 Uhr
Irgendwas ist immer – Hanne Luhdo & Gert Dunse

Fr., 18. Sept., 18.00 Uhr
(Gedichte, Lieder, Videos, Otto Schapuffnick, Optima)

Sa., 19. Sept. 17.00-18.00 Uhr
IKW: Konzert des Deutsch-Ukrainischen Vereins SIČ

Mi., 23. Sept. 11.00-13.00 Uhr
IKW: Workshop „Ukrainsche Volkskunst“, SIČ

Do., 24. Sept. 10.00-12.00 Uhr
IKW: Workshop „Ukrainsche Volkskunst“, SIČ

Mi., 30. September, 15.00 Uhr
„Die Bremer Stadtmusikanten“ - Figurentheater Margrit Wischnewski, für Kinder ab 5 J., Eintritt frei!

Bitte auf den Sicherheitsabstand achten. Mund- und Nasenschutz. *Änderungen vorbehalten*

Impressum:

„Die Platte lebt“ e.V., Tel.: 0385 / 20 75 19 94
Platten-Post Nummer 6 / 2020
Text: Hanne Luhdo | Bilder: H.Luhdo / St. Mammitzsch | Layout: Steffen Mammitzsch
Auflage: 200 Stück

"Die Platte lebt" e.V.